



Fotos: Darko Todorovic, Fred Boehringer



**HEITERER ERNST**

Architektur muss nicht in die Sterilität und Künstlichkeit eines Möbelhauses münden. Sie kann von der Eleganz, der Klugheit und der Lebendigkeit dieses Hauses sein – innen wie außen; voll von solch heiterem Ernst und frei von jeglicher Dogmatik. Man kann es nicht oft genug sagen: Nichts spricht gegen ein Einfamilienhaus, alles gegen sein Freistehen. Nur das isoliert stehende Einfamilienhaus ist die Quelle von Zersiedlung und sozialer Vereinzelung. Vor der »Erfindung« des Einfamilienhauses heutiger Art haben drei Generationen ganz selbstverständlich unter einem Dach gewohnt. Mit diesem Haus kehrt diese Lebensform zurück. Und diese Rückkehr erfolgt in einem angemessenen Respekt vor den legitimen Ansprüchen individueller Privatheit und den heutigen Wohnbedürfnissen.

**Bauherrschaft**

Errichtergemeinschaft  
Lingg-Grabher, Lustenau

**Planung**

Architekturwerkstatt Dworzak-Grabher GmbH, Lustenau

**Ausführung**

Gebrüder Keckeis GmbH, Lustenau  
und Mangold Bau KG, Hörbranz

**Tragwerksplanung**

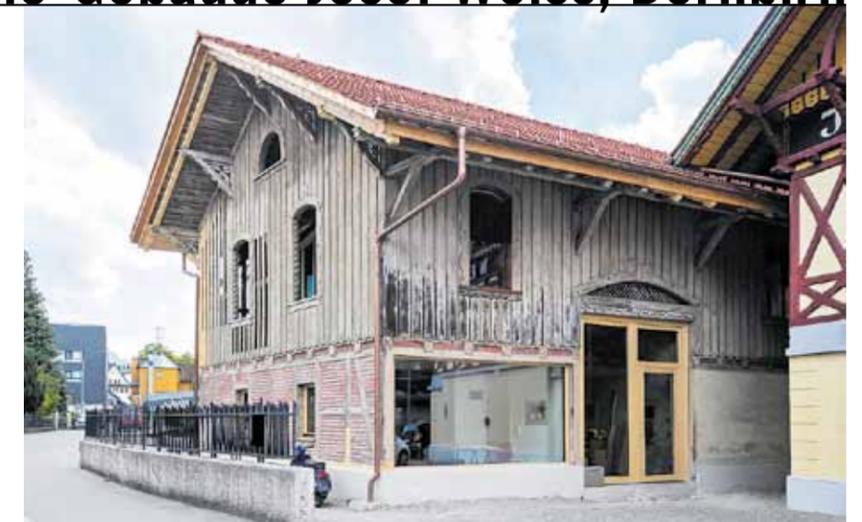
gbd Holding ZT GmbH, Dornbirn

**Venstermacher**

I+R Fensterbau GmbH, Lauterach



Fotos: Nussbaumer Photography



**EIN JUWEL IM BAHNHOFQUARTIER**  
 Das 1889 erbaute und 1997 unter Denkmalschutz gestellte Wirtschaftsgebäude, ursprünglich als Ergänzung zum Hotel und zur Weinkelerei Josef Weiss erstellt, darf auch nach seiner Umnutzung seine Form behalten und seine Geschichte weiter erzählen. Dies gelingt, weil mit viel Respekt und Feingefühl die neuen Räume eingebaut und materialisiert wurden. Es ist klar ablesbar, was alt ist und was neu dazugekommen und sich entsprechend untergeordnet hat. Trotzdem oder genau deshalb sind interessante Raumbeziehungen entstanden, die mit nutzungs-offenen Zwischenräumen ein loftartiges Wohnen und Arbeiten zulassen sowie intime Raumnischen bilden. Das durch die Fassadenöffnungen und Schlitze in der Schalung einfallende Tageslicht unterstützt dieses Raumgefühl auf sanfte Weise.



Schnitt



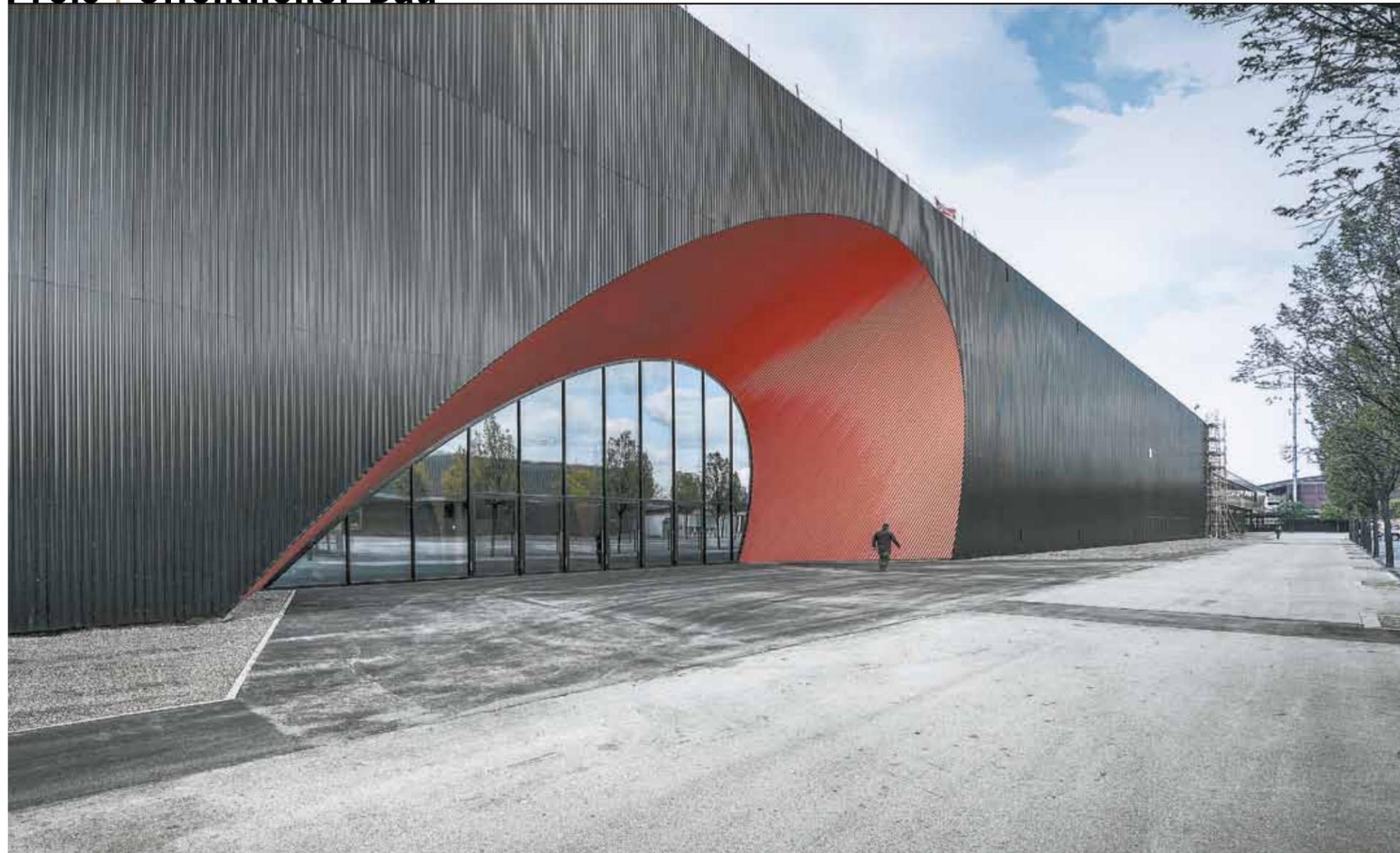
Erdgeschoss



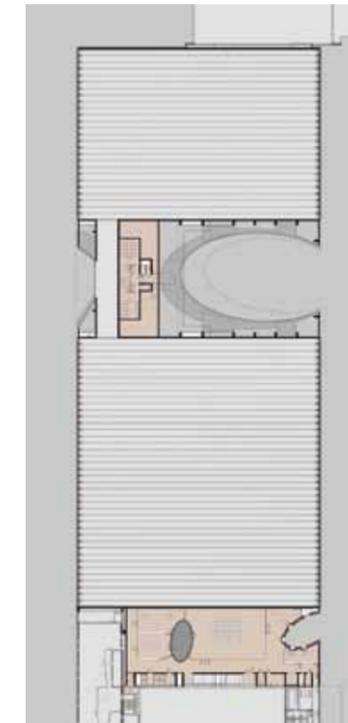
Obergeschoss



**Bauherrschaft**  
 Philipp Nußbaumer und Julia Kick, Dornbirn  
**Planung**  
 Julia Kick DI ZT Architektin, Dornbirn  
**Ausführung**  
 Mayer Holzbau GmbH, Götzis  
**Venstermacher**  
 i+R Fensterbau GmbH, Lauterach



Fotos: Messe Dornbirn GmbH



Grundriss

**ELEGANTE ÄSTHETIK**

Aufgrund der zumeist unattraktiven und banalen Messehallen Land auf und Land ab, überzeugen diese engagierten und intelligenten Raumhüllen auf Anhieb. Dabei ergeben Länge/Breite/Höhe allerorts das gleiche nutzbare Raumvolumen, darüber hinaus bleibt ein angemessener baukünstlerischer Ansatz, kombiniert mit einem raffinierten statischen Tragwerk, leider die seltene Ausnahme. 65 Leimholz-Fachwerkträger liegen jeweils auf raumhohen Holzstützen auf, deren stringente Abfolge am Ende von Sichtbetonwänden räumlich begrenzt wird. Das bewusste Ausblenden der Fachwerkskonstruktion oberhalb des Untergurts und das farbliche Differenzieren der Struktur verleiht der Halle nicht nur eine elegante Ästhetik, sondern überzeugt durch seine selbstverständliche Logik.

**Bauherrschaft**

Messe Dornbirn GmbH, Dornbirn

**Planung**

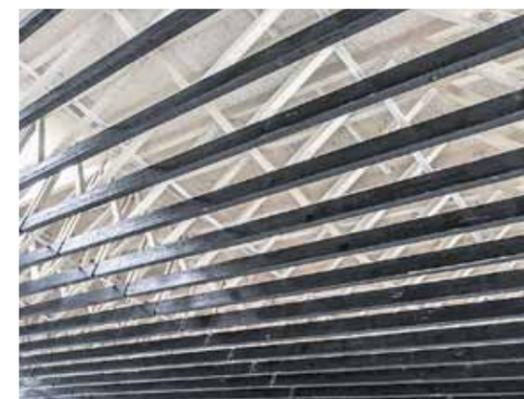
Marte.Marte Architekten ZT GmbH, Feldkirch

**Ausführung**

Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe / Kaufmann Zimmerei und Tischlerei GmbH, Reuthe / Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau / Sutter Holzbau GmbH, Ludesch / Mayr-Melnhof Holz Reuthe GmbH / Tomaselli Gabriel Bau GmbH, Nenzing / Wilhelm+Mayer Bau GmbH, Götzis und Oberhauser & Schedler Bau GmbH, Andelsbuch

**Tragwerksplanung**

gbd Holding ZT GmbH, Dornbirn und M+G Ingenieure GmbH, Feldkirch





Fotos: Hanno Mackowitz



**DEM LEBEN AUF DEN LEIB GESCHNEIDERT**  
 So viel Freundlichkeit! Ist diese echt oder nur Fassade? Wer nach dem großen, gedeckten Vorplatz durch die Haustür (auf den roten Teppich) tritt, der weiß Bescheid: Die erste Anmutung ist kein leeres Versprechen, die Erwartungen werden übertroffen. Unmittelbar stellen sich Übersicht und Orientierung ein. Ohne dass Privatheit preisgegeben wird, versteht man: Oben herrschen Baumkronenfeeling und Überblick, daher wird oben gewohnt, gekocht, gegessen, und geschlafen. Und unten haben die Jungen ihren Bereich. Wie sind diese Grundrisse funktional doch klug, wie räumlich differenziert, wie wohnlich, wie dem Leben auf den Leib geschneidert! Atmosphärisch herrscht der Klang des Holzes, unaufgeregt sind Details und Verarbeitung. Die Gestaltung tritt zurück, um dem Leben seinen Raum zu geben.



Ansicht Süd-West



Ansicht Süd-Ost

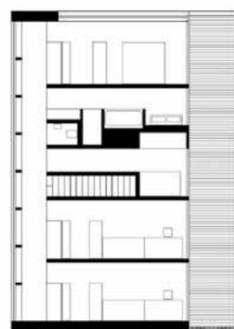


Ansicht Nord-West

**Bauherrschaft**  
 Mag. Michael Greifeneder, Nüziders  
**Planung**  
 DI Martin Mackowitz, Feldkirch und Helmut Taudes, Nüziders  
**Ausführung**  
 Sutter Holzbau GmbH, Ludesch



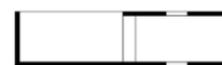
Fotos: Adolf Bereuter



Obergeschoss



Erdgeschoss



**EINE EINHEIT BIS INS DETAIL**

Dieses sorgfältig platzierte Einfamilienhaus integriert sich wie selbstverständlich in den näheren Kontext. Es nimmt mit dem Volumen, der Dachneigung und der leicht strukturierten Fassade traditionelle Bauformen auf und setzt diese subtil auf neue Weise um. Diese Feinfühligkeit ist sowohl in der Anordnung der Grundrisse als auch in der Ausführung der Materialisierung und der Details ausgesprochen spürbar. So ist zum Beispiel das maßgenaue Bücherregal im Wohnzimmer mit genauso viel Hingabe wie der Übergang von der Fassade zum Sockel oder der Rückversatz der Eingangsnische ausgeführt. Abgerundet wird diese Liebe zum Detail durch die kontrastbildenden Keramikplatten in der Küche oder dem präzise platzierten Sichtschutz auf der großzügigen Laube im Obergeschoss.

**Bauherrschaft**

Dr. Alois und Andrea Wüstner, Bezau

**Planung**

cukrowicz nachbaur architekten ZT GmbH, Bregenz und Jürgen Haller, Mellau

**Ausführung**

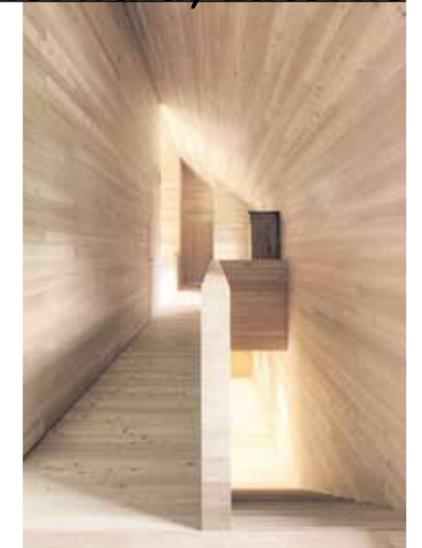
Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau

**Venstermacher**

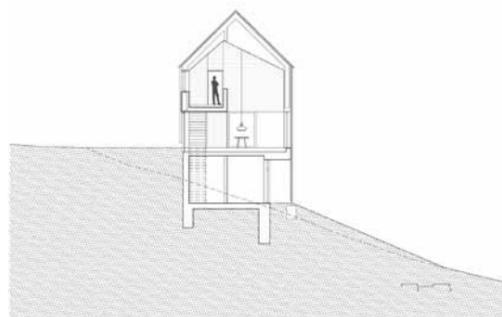
Böhler Fenster GmbH, Wolfurt



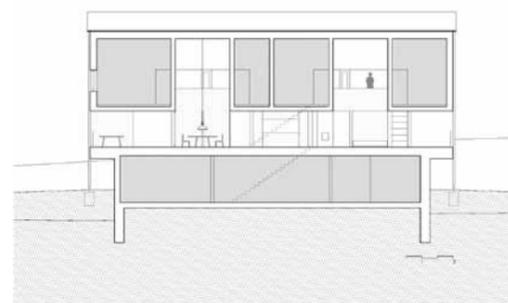
Fotos: Gustav Willeit



**ELEGANT AN DER HANGKANTE**  
 Die bereits vorhandene Weilerstruktur im Stürcherwald legitimiert die ansonsten durchaus problematische Bauaufgabe eines „Einzelhauses“ im unberührten Naturraum. Die markante Topographie, der unverbaubare Ausblick und die Neuinterpretation des traditionellen Langhauses bilden die Zutaten für eine Auszeit der Bewohner, nicht nur aus dem gebauten Alltag. Ein an der steilen Hangkante ausgebildeter Sockel in Beton, bildet die konstruktive Basis für den streng strukturierten Holzbau mit Satteldach. Ruhig und dennoch selbstbewusst behauptet er den Platz und zeigt von einer unaufdringlichen Eleganz. Der selbstverständliche Einsatz der heimischen Lärche und deren differenzierte Oberflächenbehandlung von außen nach innen unterstreichen das solitäre Erscheinungsbild.



Schnitt



Längsschnitt

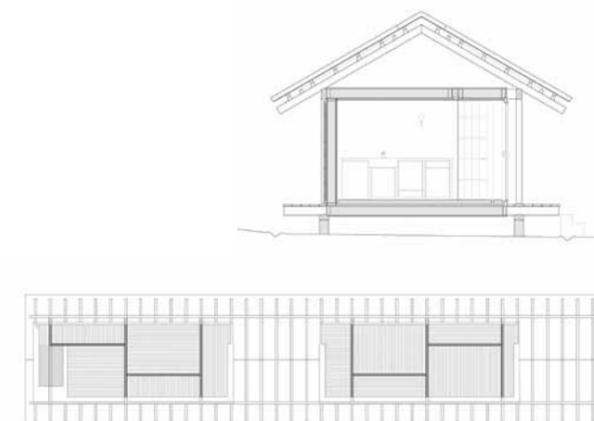
**Bauherrschaft**  
 Barbara Schmidt-Rauch und Lorenz Schmidt, Laterns  
**Planung**  
 Architekt Bernardo Bader ZT GmbH, Dornbirn  
**Ausführung**  
 Dobler Holzbau GmbH, Röhthis  
**Tragwerksplanung**  
 merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn  
**Venstermacher**  
 Böhler Fenster GmbH, Wolfurt



Fotos: Walter Mair



**HOLZBAU WIE ER SEIN SOLLTE**  
 Ein wunderbares Beispiel, wie Holzbau aus dem Lehrbuch umgesetzt werden sollte: Holz konstruktiv als Stabwerk verwendet, Boden und Dachraum durchlüftet, großes Vordach als Schutz, rhythmische Struktur und optimale Spannweiten. Das Ganze wird abgerundet durch eine schöne, räumliche Aufteilung der Ateliernutzung, eine präzise und nachvollziehbare Platzierung des Gebäudes als Gartenabschluss zur Straße und fein säuberlich gestalteten Details. Diese sind direkt und ehrlich umgesetzt. Das beide Baukörper überspannende Wellblechdach umschließt zusammen mit der schwebend wirkenden Holzplattform das längliche Gebäude. Die Direktheit überzeugt und ist ein Beispiel dafür, dass Holzbau auch heute noch „einfach“ und äußerst stimmig umgesetzt werden kann.



**Bauherrschaft**  
 Antonia Müller, Eschlikon  
**Planung**  
 Stich & Oswald GmbH, Zürich  
**Ausführung**  
 Kaufmann Zimmerei und Tischlerei GmbH, Reuthe und Ueli Frischknecht, St. Gallen  
**Tragwerksplanung**  
 merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn



Fotos: Olaf Mahlstedt



**OPTIMISMUS UND ZUVERSICHT**

Die 2-geschossige Wohnanlage mit 96 Zimmern für Flüchtlinge strahlt durch ihre Farbigkeit Optimismus und Zuversicht aus. Die serielle Fertigung ist in der Fassade ablesbar, ohne „billig“ zu wirken. Die U-förmige Anordnung der drei länglichen, doppelstöckigen Baukörper und dem als Gegenüber leicht aus der Mitte platzierten Gemeinschafts- und Verwaltungsbau spannen einen schönen Zwischenraum auf. Dieser lässt Begegnungen zu, ohne aufdringlich zu sein. Dies wird von der laubengangartigen Erschließung im oberen Stockwerk unterstützt. Die Wohneinheiten sind logisch und flexibel strukturiert. Die notwendige Einfachheit von Modulbauten ist vorhanden, jedoch subtil, direkt und mit einer warmen Ausstrahlung umgesetzt.



**Bauherrschaft**

Landeshauptstadt Hannover

**Planung**

MOSAİK Architekten BDA PartGmbH, Hannover

**Ausführung**

Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe

**Tragwerksplanung**

merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn



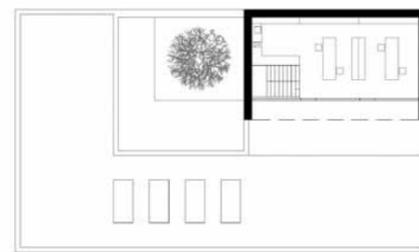
Fotos: Adolf Bereuter

**DURCH UND DURCH IN HOLZ**

So beliebig und zufällig, wie sich die umliegende heterogene Nachbarschaft darstellt, so bewusst und zielorientiert wurde dieses Wohnhaus vom Konzept bis zur letzten Schraube (Holzdübel) entwickelt und umgesetzt. Das fachliche Know-how von Architekten und Holzbaumeister wurde mit dem unermüdlichen Einsatz des Bauherrn (Tischlermeister) – Massivholz immer und überall richtig und unbehandelt einzusetzen – ergänzt. Dort wo das Engagement drohte zu kippen, verzeiht die durchaus menschlich, sympathische Atmosphäre das in einigen Bereichen „Zu viel des Guten“. Die Gesamtlösung, die Maßstäblichkeit und die differenzierten Nutzungsmöglichkeiten (autarke Einliegerwohnung und Büronutzung) überzeugen auf allen Ebenen.



Erdgeschoss



Obergeschoss



**Bauherrschaft**

Ursula und Hubert Feldkircher, Dornbirn

**Planung**

cukrowicz nachbaur architekten ZT GmbH, Bregenz und Jürgen Haller, Mellau

**Ausführung**

Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau

**Venstermacher**

Böhler Fenster GmbH, Wolfurt